

Paul Thiry d'Holbach
System der Natur

oder
von den Gesetzen der physischen
und der moralischen Welt

Übersetzt von Fritz-Georg Voigt

Suhrkamp

Inhalt

Vorbemerkung des Herausgebers	9
Vorwort des Verfassers	11

Erster Teil

Von der Natur und ihren Gesetzen. Vom Menschen. Von der Seele und ihren Fähigkeiten. Von der Unsterblichkeitslehre. Vom Glück 15

1. Kapitel

Von der Natur 17

2. Kapitel

Von der Bewegung und ihrem Ursprung 26

3. Kapitel

Von der Materie, von ihren verschiedenen Verbindungen und ihren unterschiedlichen Bewegungen, oder vom Gang der Natur 39

4. Kapitel

Von den Gesetzen der Bewegung, die allen Dingen der Natur gemeinsam sind. Von der Anziehung und der Abstoßung. Von der Widerstandskraft. Von der Notwendigkeit 46

5. Kapitel

Von der Ordnung und von der Unordnung, von der Intelligenz, vom Zufall 57

6. Kapitel

Vom Menschen. Von der Unterscheidung des physischen und des moralischen Menschen. Von seinem Ursprung 68

7. Kapitel

Von der Seele und vom System der Spiritualität 83

8. Kapitel

Von den intellektuellen Fähigkeiten, die sich alle auf die Fähigkeit des Empfindens gründen 92

9. Kapitel

Von der Mannigfaltigkeit der intellektuellen Fähigkeiten. Sie hängen ebenso wie die moralischen Eigenschaften von physischen Ursachen ab. Natürliche Prinzipien des gesellschaftlichen Zusammenlebens, der Moral und der Politik 104

10. Kapitel

Unsere Seele schöpft ihre Ideen nicht aus sich selbst. Es gibt keine angeborenen Ideen 133

11. Kapitel

Die Lehre von der menschlichen Freiheit 156

12. Kapitel

Prüfung der Ansicht, daß das System des Fatalismus gefährlich sei 184

13. Kapitel

Von der Unsterblichkeit der Seele. Vom Dogma des künftigen Lebens. Von der Todesfurcht 210

14. Kapitel

Die Erziehung, die Moral und die Gesetze reichen aus, um die Menschen im Zaum zu halten. Vom Verlangen nach Unsterblichkeit. Vom Selbstmord 233

15. Kapitel

Von den Interessen der Menschen oder von den Ideen, die sie sich vom Glück machen. Der Mensch kann ohne Tugend nicht glücklich sein 250

16. Kapitel

Die Irrtümer der Menschen darüber, was ihr Glück ausmacht, sind die wirkliche Quelle ihrer Leiden. Von den nutzlosen Heilmitteln, die man dagegen hat anwenden wollen 269

17. Kapitel

Wahre oder auf der Natur gründende Ideen sind die einzigen Heilmittel gegen die Leiden der Menschen. Zusammenfassung dieses ersten Teils. Schluß 284

Zweiter Teil

Von der Gottheit. Von den Beweisen für ihre Existenz. Von ihren Attributen. Von der Art und Weise, wie sie die Glückseligkeit der Menschen beeinflusst 297

1. Kapitel

Ursprung unserer Ideen von der Gottheit 299

2. Kapitel

Von der Mythologie und von der Theologie 318

3. Kapitel

Verworrene und widerspruchsvolle Ideen der Theologie 339

4. Kapitel

Prüfung der von Clarke für die Existenz Gottes gegebenen Beweise 365

5. Kapitel

Prüfung der Beweise für die Existenz Gottes, die von Descartes, Malebranche, Newton u. a. gegeben wurden 402

6. Kapitel

Vom Pantheismus oder von den natürlichen Ideen über die Gottheit 422

7. Kapitel

Vom Theismus oder Deismus. Vom System des Optimismus. Von den Endursachen 441

8. Kapitel

Prüfung der Vorteile, die sich für die Menschen aus ihren Begriffen von der Gottheit oder aus deren Einfluß auf die Moral, auf die Politik, auf die Wissenschaften, auf das Glück der Völker und der Individuen ergeben sollen 472

9. Kapitel

Die theologischen Begriffe können nicht die Grundlage der Moral sein. Vergleich der theologischen Moral mit der natürlichen Moral. Die Theologie schadet dem Fortschritt des menschlichen Geistes 495

10. Kapitel

Daß die Menschen aus den Ideen, die man ihnen von der Gottheit gibt, keine Schlußfolgerungen ziehen können. Von der

Inkonsequenz und Nutzlosigkeit ihres Verhaltens gegenüber
der Gottheit 517

11. Kapitel

Apologie der in diesem Werk gegebenen Ansichten. Von der
Gottlosigkeit. Gibt es Atheisten? 542

12. Kapitel

Ist der Atheismus mit der Moral zu vereinbaren? 556

13. Kapitel

Beweggründe, die zum Atheismus führen. Kann dieses System
gefährlich sein? Kann es von der Menge begriffen werden?
571

14. Kapitel

Kurzer Abriß des Gesetzbuches der Natur 600

Nachbemerkung des Übersetzters 613

Anmerkungen 616